

Parlamentarischer Vorstoss GGR
Eingang: 29.9.2009
Überweisung Bekanntgabe im GGR: 27.10.2009



CVP Fraktion im GGR

Stadtkanzlei Zug
Stadthaus am Kolinplatz
6300 Zug

Zug, 28. September 2009

Motion betreffend Planungsstop für ein neues Kunsthaus

Sehr geehrter Herr Stadtpräsident
Sehr geehrte Frau Stadträtin, sehr geehrte Herren Stadträte

Die CVP Fraktion verlangt vom Stadtrat einen sofortigen Planungsstop für den Neubau eines Kunsthauses. Dies bis zum Vorliegen von verbindlichen Antworten auf die nachfolgenden Fragen.

Begründung:

Die CVP Fraktion ist nicht grundsätzlich gegen ein neues Kunsthaus, und erst recht nicht gegen Kunst und Kultur. Aber es muss von Anfang an – und zwar umfassend – mit offenen Karten gespielt werden. Dies gegenüber der Bevölkerung und den politisch involvierten Gremien. Zudem muss klar festgehalten werden, dass das Kunsthaus nicht eine alleinige Sache der Stadt Zug ist. Der Kanton (mit dem Hauptanteil) und auch die übrigen Gemeinden müssen sich an den Kosten und allenfalls an den Folgekosten mitbeteiligen.

Gegenwärtig wird, gemäss entsprechenden Publikationen und Aussagen von politisch Verantwortlichen in der Tagespresse, von einer mehr oder weniger **geklärten Standortfrage** ausgegangen. Der Neubau soll im östlichen Bereich der Schützenmatt, am Ort der heutigen Turn- und Sporthalle und der unmittelbaren Aussenplätze erstellt werden.

Überhaupt nicht geklärt erscheint demgegenüber die Planung der mit dem Wegfall dieser Anlagen benötigten Ersatzbauten und Infrastrukturen für die Sporthalle und ihre Aussenplätze. Tatsache ist jedenfalls, dass die Schützenmatt-Turnhalle stark belegt und auch die Aussenplätze – insbesondere an schönen Abenden – sehr rege benützt werden. Der Finanzchef kommunizierte öffentlich, dass (Zitat) "... wir schon jetzt in der Stadt zu wenig Infrastruktur hätten und wir bald eine Dreifachturnhalle bauen müssen, damit wir allen Vereinen genügend Platz zur Verfügung stellen können." Ersatz wird benötigt!

Aus Sicht der StimmbürgerIn und der Steuerzahlenden stellen sich einige grundlegende Fragen, die vor jeder weiteren kostenintensiven Planung geklärt und dem Grossen Gemeinderat vorgelegt werden müssen:

1. Wie wird der effektive **Bedarf** für einen Neubau begründet, sowohl qualitativ als auch quantitativ (zusätzlich benötigte Flächen, etc.) ?
2. Welche **weiteren Areale** wären gemäss Richtplan und Zonenplan auf Stadtgebiet überhaupt denkbar ?
3. Wurden andere **Standorte ausserhalb der Stadtgemeinde Zug** ernsthaft in Betracht gezogen ?
4. Gibt es beim Standort Schützenmatt bereits heute bekannte Gründe, die mit **erheblichen finanziellen Risiken** verbunden wären (Archäologie, Untergrund/Seekreide, etc.) ?
5. Wo gedenkt der Stadtrat die notwendig werdenden **Ersatzbauten** (Turn-/Sporthalle, Aussenplätze) zu planen, um insbesondere die heutigen Bedürfnisse der Vereine (Namentlich des Schwingclubs, der Sportvereine etc.) abzudecken, und welche Kostenfolgen ergeben sich daraus?
6. Wie sieht bezüglich der Ersatzbauten eine anzustrebende **Teilung der Kosten** zwischen der Stadt und dem Kanton aus?

Mit freundlichen Grüssen

CVP Fraktion im GGR

Hugo Halter, Fraktionschef